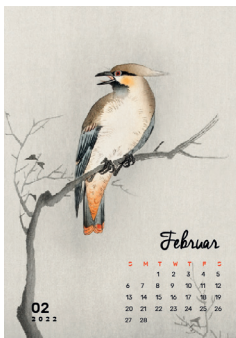


### Geschenke verpacken? Klar, aber richtig!

Ein Geschenk verpacken, ohne dabei Unmengen an Geschenkpapier zu verschwenden – geht das? Klar! Mit diesen originellen Tipps produzierst du deutlich weniger Müll beim Einpacken.

#### 1. Wiederverwendbare Pappboxen

Schön bedruckte Geschenkboxen machen optisch einiges her und der/die Beschenkte kann sie entweder als Aufbewahrungsbox selber verwenden oder damit selbst ein Geschenk verpacken und weiterverschenken. Du kannst auch einfach einen alten Schuhkarton nehmen und diesen schön verzieren.



#### 2. Selbstgemachtes Geschenkpapier

Zum Geschenkerverpacken kannst du zum Beispiel Collagen aus alten Zeitschriften oder Werbebeilagen basteln oder auch ganze Bücherseiten alter Bücher zum Geschenkpapier umfunktionieren. Auch alte Kalenderblätter oder Notenblätter müssen nicht weg- geworfen werden. Als Geschenkverpackung sind sie ein echter Hingucker, genauso wie Landkarten, alte Stadtpläne oder Comics. Auch buntes Bastelpapier, Stoffreste oder übriggebliebene Tape- tenstücke können eine einzigartige Geschenkverpackung abge- ben.

#### 3. Altes Zeitungspapier

Der „Klassiker“ zum Geschenke verpacken ist natürlich (altes) Zeitungspapier. Du kannst damit auch nur kleine Akzente set- zen - wie etwa mit ausgeschnittenen Buchstaben, Sternen oder Herzen. Die machen sich besonders gut auf braunem, recycel- tem Natur-Packpapier.



#### 4. Geschenk im Geschenk

Geschenke verpacken – mit Geschenken. Verpacke dein Geschenk in einem anderen Geschenk! Ein Kochbuch macht sich in einer Schürze oder einem neuen Geschirrtuch gleich doppelt so gut.

#### 5. Geschenke verpacken mit Tüchern

Die Tradition, Geschenke mit Tüchern zu verpacken, kommt aus Japan und ist unter dem Namen "Furoshiki" bekannt. Sogenannte Geschenktücher und passende Wickeltechniken findest du online – einfach die Suchmaschine an- schmeißen und die Anleitungen ansehen.



# **SOCIAL-MEDIA ADVENTSKALENDER**

*Edition 2021*

## **6. Wiederverwendbare Blech- oder Glasdosen**

Ein Vorteil der Blechdosen (z.B. von Keksen oder Pralinen) ist, dass der/die andere keinen Schimmer hat, was er bekommt – von der Form lässt sich schließlich nicht auf den Inhalt schließen. Bei Gläsern ist die Überraschung nicht ganz so groß, aber beispielsweise Geldgeschenke oder Gutscheine machen sich in einer Art Flaschenpost gleich viel besser als in einer langweiligen Karte.

(vgl.: <https://utopia.de/ratgeber/geschenke-verpacken-tipps/>)